

Unterstützte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen innovativ gestalten

4. und 5. März 2020

Katholische Hochschule NRW
Münster



MUTIG!

MUTIG Wohn- und Lebenswelten gestalten!

Menschen mit Behinderungen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen, ist die zentrale Aufgabe von Wohn- und Diensten. Unabhängig vom Alter und unabhängig davon, in welchem Wohnsetting jemand lebt, soll die Unterstützung, die er oder sie bekommt, gleichwertige Teilhabechancen eröffnen und bis ins hohe Alter erhalten. In einem dynamisch sich wandelnden Umfeld (Stichworte: demographischer Wandel, BTHG, veränderte Wohn- und Teilhabewünsche, Personalknappheit) hat das BMBF-Projekt MUTIG in Zusammenarbeit mit vielfältigen Kooperationspartnern in Deutschland und Europa die Ausgangslage analysiert, adressatenorientierte Ziele und Gestaltungsaufgaben für Anbieter formuliert und innovative Elemente zusammengetragen. Wie sich Wohnsettings verändern lassen und Teilhabe bis ins hohe Alter gestaltet werden kann, darauf versucht die Tagung zusammen mit Ihnen Antworten zu geben.

Prof. Dr. Friedrich Dieckmann
Prof. Dr. Sabine Schäper
Institut für Teilhabeforschung
Katholische Hochschule NRW

Matthias Münning
Sozialdezernent
LWL-Inklusionsamt
Soziale Teilhabe

Tagungsprogramm

Mittwoch, 04. März 2020

- 10:30 **Willkommenskaffee**
- 11:00 Begrüßung
Matthias Münning, LWL-Sozialdezernent
Bärbel Brüning, Geschäftsführerin des Landesverbandes Lebenshilfe NRW e.V.
- 11:30 Unterstütztes Wohnen über die Lebensspanne innovativ gestalten: Ausgangslage, Ziele und Perspektiven
Friedrich Dieckmann & Sabine Schäper

- 12:10 Wohnen und Unterstützung bis ins Alter – wie sieht die Zukunft aus? Impulse aus der Sicht
 - von Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen
 - eines Anbieters von Wohndiensten
 - eines Trägers von Teilhabeleistungen
- 13:00 **Mittagessen**
- 14:30 Workshops (Runde 1)
 - W1: Soziale Beziehungen unterstützen
 - W2: Unterstützte Teilhabe planen und managen
 - W3: Wohnsettings innovativ gestalten
 - W4: Personal gewinnen, qualifizieren und binden
 - W5: Gesundheit fördern und Pflege sicherstellen
 - W6: In und mit dem Sozialraum arbeiten
 - W7: Freie Zeit gestalten
- 16:00 **Kaffeepause**
- 16:30 Skandinavien als Modell?
bis Impulse aus Norwegen und Schweden
- 18:00 *Frode Larsen & Lene Kristiansen, Nationales Kompetenzzentrum Alter und Gesundheit (Norwegen)*
Petra Björne, Kommune Malmö/ Universität Lund (Schweden)
- 20:00 **Abendangebot:** Im Himmel über Münster – geselliges Abendessen in der inklusiven Skybar „1648“ (gesonderte Anmeldung)

Donnerstag, 05. März 2020

- 09:00 Teilhabe und Pflege – personenzentrierter Hilfemix
Jonas Kabsch, Projekt Lebens•Alter, Stuttgart
- 09:40 Gallery Walk – Inspirationen aus der Praxis
Kaffeepause
- 10:45 Workshops (Runde 2)
- 12:15 Gemeinsam Wohnverhältnisse und Lebenswelten verändern
Rudi Sack, Gemeinsam Leben Lernen e.V., München
Ausblick & Verabschiedung
- 13:00 **Mittagessen** (optional)

Eine Anmeldung ist bis zum 31.01.2020 möglich.**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Wichtig: Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit den Zahlungsmodalitäten oder eine Absage per E-Mail oder per Post. Bitte melden Sie sich mit dem folgenden Anmeldeabschnitt an.

E-Mail: irina.lampe@lwl.org oder Fax: 0251 591-6725 oder per Post: LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe, Irina Lampe, 48133 Münster.

Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich.**Bitte informieren Sie uns mit dieser Anmeldung, wenn Sie anderweitige Unterstützung benötigen.****Teilnehmerbeitrag**

90,00 EUR

30,00 EUR für Menschen mit Behinderungen

(Bitte übersenden Sie uns eine Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises)

Eine Barzahlung vor Ort ist nicht möglich.

Name

Institution

Anschrift (Rechnungsanschrift)

E-Mail (über diese E-Mail nehmen wir Kontakt zu Ihnen auf)

Bevorzugte Workshops (Die Workshop-Beschreibungen finden Sie unter mutig.institut-teilhabe-forschung.de. Sie können zwei Workshops besuchen. Bitte geben Sie drei Wünsche an.)

Besondere Bedarfe (bitte ankreuzen):

- Ich brauche Übersetzungshilfe in einfacher Sprache.
 Ich brauche weitere Kommunikationshilfe, und zwar:

- Ich bringe einen/eine Assistent/in mit.
 Sonstiges:

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Ich möchte vegetarisches Essen.
 Ich möchte am Mittwoch am geselligen Abend in der Skybar „1648“ - im Stadthaus 1, Heinrich-Brüning-Straße 4, 48143 Münster, 12. Etage - teilnehmen (10€ Menü+Getränke – bar vor Ort zu zahlen).
 Ich nehme am Ende der Tagung am Donnerstag, 05. März, am Mittagessen teil (kostenfrei).

Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeabschluss möglich. Es wird grundsätzlich von einer Teilnahme an der gesamten Veranstaltung ausgegangen. Mit meiner Anmeldung stimme ich der elektronischen Erfassung meiner personenbezogenen Daten für die Organisation dieser Tagung zu.

Datum, Unterschrift

Kontakt und Anmeldung

Irina Lampe, LWL

Tel.: 0251 591-5644

E-Mail: irina.lampe@lwl.org

Bei Fragen zum Tagungsinhalt wenden Sie sich an:

Monika Laumann

Institut für Teilhabeforschung, KatHO NRW

Tel.: 0251 41767-39

E-Mail: m.laumann@katho-nrw.de
mutig.institut-teilhabe-forschung.de

Tagungsort

Katholische Hochschule NRW

Piusallee 89

48147 Münster

Ab Hauptbahnhof in 20 Minuten zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Bussteig A – StadtBus 4 Richtung Waldfriedhof Lauheide – Haltestelle Piusallee).

Hotelkontingent

Eine Zimmerreservierung müssen Sie selbst vornehmen.

Unter dem folgenden Link können Sie das Hotel buchen:
<http://bit.ly/Mutig2020>

Das BMBF-Projekt MUTIG (Modelle der Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter innovativ gestalten) wurde gefördert vom



Die Veranstaltung ist zugleich die 4. Fachtagung des Instituts für Teilhabeforschung.

Das Institut für Teilhabeforschung wird gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



W1 Soziale Beziehungen unterstützen**W2 Unterstützte Teilhabe planen und managen****W3 Wohnsettings innovativ gestalten****W4 Personal gewinnen, qualifizieren und binden****W5 Gesundheit fördern und Pflege sicherstellen****W6 In und mit dem Sozialraum arbeiten****W7 Freie Zeit gestalten****W1 Soziale Beziehungen unterstützen**

Soziale Beziehungen und persönliche soziale Netzwerke verändern sich im Alter in mehrfacher Hinsicht: Das Ausscheiden aus dem Arbeitsleben schränkt kollegiale und freundschaftliche Beziehungen ein. Mit dem Tod der Eltern geht oftmals der Verlust eines Lebensorts und zentraler Vertrauenspersonen einher. Familiäre Beziehungen (z. B. zu Geschwistern) ordnen sich neu, das soziale Netzwerk einer Person verändert sich. Wie können älter werdende Menschen mit Behinderungen dabei unterstützt werden, bestehende Beziehungen neu zu beleben und neue Kontakte durch Begegnungen besonders im sozialen Nahraum zu knüpfen? Was kann getan werden, dass Menschen mit Behinderungen sich im Alter anerkannt, zugehörig und unterstützt fühlen?

W2 Unterstützte Teilhabe planen und managen

Grundlage für eine stärkere Personenzentrierung der Unterstützung sind eine individuelle Teilhabeplanung und ein individuelles Teilhabemanagement im Alltag.

Wie lassen sich auch mit Blick auf das Alter die Lebensperspektiven und Teilhabeziele einer Person und ihre diesbezüglichen Unterstützungsbedarfe partizipativ spezifizieren? Wie können Leistungsberechtigte bei der Aufstellung des Gesamtplans im Vorfeld und im Rahmen des Bedarfsfeststellungsverfahrens unterstützt werden? Und wie lassen sich die Umsetzung der individuellen Teilhabeziele und die Unterstützungsplanung im Alltag organisieren?

W3 Wohnsettings innovativ gestalten

Menschen mit Behinderungen sollen wie andere auch die Option haben, im Alter in ihrer vertrauten Wohnung zu bleiben. Welche Barrieren für die Bleibeoption im Alter gibt es in den verschiedenen Wohnsettings und wie lassen sie sich überwinden? Wie können Menschen mit Behinderungen dabei unterstützt werden, Wohnentscheidungen für das Alter im Hinblick auf ihre eigenen Teilhabeziele selbstbestimmt zu fällen? Wie können insgesamt auch in Deutschland teilhabeförderlichere, kleinere und weniger institutionelle Wohnsettings geschaffen werden?

W4 Personal gewinnen, qualifizieren und binden

Die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen im Alter ist mit der Anforderung verbunden, Mitarbeitende für Wohn- und Assistenzdienste zu gewinnen, diese zu qualifizieren und längerfristig zu binden. Besonders der steigende Pflegebedarf und die Notwendigkeit der Kooperation von pflegerischen und pädagogischen Kräften stellt Leistungserbringer vor neue Herausforderungen. Wie lassen sich zu Zeiten des Fachkräftemangels attraktive Arbeitsplätze gestalten? Welche Personalmanagementkonzepte bieten tragfähige Lösungen?

W5 Gesundheit fördern und Pflege sicherstellen

Eine qualitativ hochwertige, auch Prävention umfassende gesundheitliche Unterstützung und pflegerische Versorgung werden im Alter immer wichtiger. Das Zusammenspiel von Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen gehört gleichzeitig zu den sozialrechtlich bisher nur sehr unbefriedigend gelösten Fragen in der Unterstützung älterer Menschen. Wie können Hilfemix-Lösungen gelingen, die zugleich teilhabeförderlich sind und Versorgungssicherheit garantieren?

W 6 In und mit dem Sozialraum arbeiten

Die Erschließung sozialräumlicher Bezüge und Ressourcen sowie lokaler Netzwerke kann dazu genutzt werden, die individuelle Teilhabe behinderter Menschen zu stärken. Wie lassen sich vorhandene sozialräumliche Bezüge im Alter weiter entwickeln? Welche Rollen und Aufgaben haben die Leistungserbringer und ihre Mitarbeitenden im Sozialraum?

W7 Freie Zeit gestalten

Das Alter ist mit dem Privileg verbunden, über mehr freie Zeit zu verfügen und sie gestalten zu können. Häusliche Aktivitäten, ehrenamtliches Engagement, die Pflege von Beziehungen und Freizeitaktivitäten gewinnen an Bedeutung. Wie kann die alltägliche Lebensführung in Kooperationen mit anderen organisiert werden? Wie kann die Unterstützung eines individuellen Lebensstils gelingen?
